



Neustädter Kreisblatt.

Preis 3,50 Mark für
das Halbjahr einschl.
der Zeitungsgebühr.

Neustadt, den 3. Juni 1920.

Erscheint wöchentlich (Donners-
tag). Inf.-Gebühr für die ein-
spaltige Petitzeile 30 Pfg.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 244.

Betrifft Kreistagsbeschlüsse.

Es sind anwesend:

Verhandelt

1. von Choltitz, Rittergutsbesitzer,
2. Finsterbusch Max, Rittergutsbesitzer,
3. Finsterbusch Richard, Gutsbesitzer,
4. Bangsch, Erbscholtzeibesitzer,
5. Herrmann, Erbrichtereibesitzer,
6. Vinke, Bauergutsbesitzer,
7. Menzler, Bauergutsbesitzer,
8. Irmer, Rentier,
9. Binkus, Kommerzienrat,
10. Bürkner, Chefredakteur,
11. Dr. Kother, Sanitätsrat,
12. Habel, Gutsbesitzer,
13. Kother, Rechtsanwalt und Notar,
14. Badura, Bürgermeister.

zu Neustadt O.-S., den 27. Mai 1920.

Zu dem auf heut Vormittag 11 Uhr hier-
selbst anberaumten Kreistage, der von dem unter-
zeichneten kommissarischen Landrat, Regierungs-
assessor Dandelmann geleitet wurde, sind auf die
Einladung vom 3. Mai 1920 die nebenstehend ge-
nannten Kreistagsabgeordneten hier erschienen.

Nach Eröffnung der Sitzung gedachte der
Vorsitzende des Ablebens des Kreistagsabgeordneten
Bürgermeisters Lange, dessen Andenken die Ver-
sammlung durch Erheben von den Plätzen ehrte.

Die Niederschrift führte der Kreisausschuß-
assistent Burkert, nachdem er durch einstimmigen
Beschluss des Kreistages dazu gewählt worden war.

Zur Vollziehung der Niederschrift, sowie zur
Prüfung der Form der Einberufung zum Kreis-
tage, der Richtigkeit der Einladung und der Ein-
haltung der vorgeschriebenen Frist gemäß den §§ 118

und 119 der Kreisordnung vom ^{13. Dezember 1872}
19. März 1881

und den §§ 7 und 8 der Geschäftsordnung wählte
die Versammlung einstimmig eine Kommission, be-
stehend aus den Herren:

1. Rittergutsbesitzer, Landrat z. D. von Choltitz
auf Wiese gräflich,
2. Rechtsanwalt Kother in Neustadt O.-S.,
3. Erbscholtzeibesitzer Bangsch in Dittersdorf.

Die Dringlichkeit der Einladung zu dem für
den 10. April 1920 einberufenen Kreistage wird
einstimmig anerkannt.

Nach der Prüfung erklärte die Kommission,
daß sämtliche Mitglieder des Kreistages rechtzeitig
und richtig eingeladen worden sind.

Der heut anstehende Kreistag ist gemäß
§ 121 der Kreisordnung ohne Rücksicht auf die
Zahl der Erschienenen beschlußfähig, da die Mit-
glieder des Kreistages zum zweiten Male zur
Verhandlung über die auf der Tagesordnung
stehenden Ansuchen berufen worden sind.

Es wurde hierauf folgendes beraten und beschlossen:

1. Zum Mitgliede des Kreis Ausschusses anstelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Lange wurde der Gutsbesitzer Konrad Habel in Neustadt O.-S. einstimmig durch Zuvuf gewählt. Herr Habel ist anwesend und erklärt auf Befragen, daß er die auf ihn gefallene Wahl annehme.

2. Der Kreis Ausschuß wird ermächtigt, zur Fortführung der Kreisverwaltung im Rechnungsjahre 1920 bis zur endgültigen Feststellung des Haushaltsplanes die erforderlichen Ausgaben im Rahmen der bisherigen Aufwendungen nach dem Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1919 zu leisten und die dazu nötigen Mittel, falls die ordentlichen Einnahmen nicht ausreichen, vorläufig aus dem Kreisvermögen zu entnehmen oder im Kreditwege zu beschaffen.

Danach faßte der Kreistag einstimmig noch folgende Entschließung:

Der am 27. Mai 1920 in Neustadt O.S. versammelte Kreistag des Kreises Neustadt O.S. legt entschieden Verwahrung dagegen ein, daß die Kreistagsabgeordneten aus dem zum Abstimmungsgebiet gehörigen Teile des Kreises durch die Interalliierte Kommission unter Androhung der Maßregelung gehindert werden, zu den Kreistagen in Neustadt zu erscheinen, um ihr nach wie vor zu Recht bestehendes Amt als Kreistagsabgeordnete auszuüben. Er ist überzeugt, daß dieser weitere Versuch, die beiden Kreisteile zu entfremden, nicht den gewünschten Erfolg haben, sondern vielmehr nur dazu beigetragen wird, das Zusammengehörigkeitsgefühl der beiden Kreisteile zu stärken. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, die Kreistagsabgeordneten aus dem Abstimmungsteile des Kreises bald wieder zu gemeinsamer Arbeit begrüßen zu können.

Der Kreistag erhebt ferner entschieden Einspruch gegen die Bestrebungen, die beiden Kreisteile in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu trennen, sowie gegen die schwere wirtschaftliche Schädigung des Kreises durch den Eingriff der Interalliierten Kommission bei der Kirckenverpachtung und überhaupt gegen alle Eingriffe, die nicht durch die Bestimmungen des Friedensvertrages ausdrücklich begründet sind. Schadenersatzforderungen bleiben vorbehalten.

v. g. u.
von Choltitz. Rother. Langsch.

Geschlossen:

Nr. 245.

Dandekmann.

Burkert.

Es sind anwesend:

Verhandelt

zu Neustadt O.-S., den 27. Mai 1920.

1. von Choltitz, Rittergutsbesitzer,
2. Finsterbusch Max, Rittergutsbesitzer,
3. Finsterbusch Richard, Gutsbesitzer,
4. Langsch, Erbscholtiseibesitzer,
5. Herrmann Erbscholtiseibesitzer,
6. Linke, Bauergutsbesitzer,
7. Menzler, Bauergutsbesitzer,
8. Irmer, Rentier,
9. Pinke, Kommerzienrat,
10. Bürkner, Chefredakteur,
11. Dr. Rother, Sanitätsrat,
12. Habel, Gutsbesitzer,
13. Rother, Rechtsanwalt und Notar,
14. Badura, Bürgermeister.

Zu dem auf heut Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr hierselbst anberaumten weiteren Kreistage, der von dem unterzeichneten kommissarischen Landrat, Regierungsassessor Dandekmann geleitet wurde, sind auf die Einladung vom 3. Mai 1920 die nebenstehend genannten Kreistagsabgeordneten hier erschienen.

Die Niederschrift führte der Kreisanschlußassistent Burkert, welcher durch einstimmigen Beschluß des Kreistages dazu gewählt worden war.

Zur Vollziehung der Niederschrift, sowie zur Prüfung der Form der Einberufung zum Kreistage, der Richtigkeit der Einladung und der Einhaltung der vorgeschriebenen Frist gemäß den §§ 118

und 119 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872

19. März 1881 und den §§ 7 und 8 der Geschäftsordnung wählte die Versammlung einstimmig eine Kommission, bestehend aus den Herren:

1. Rittergutsbesitzer, Landrat z. D. von Choltitz auf Wiese gräflich,
2. Rechtsanwalt Rother in Neustadt O.-S.,
3. Erbscholtiseibesitzer Langsch in Dittersdorf.

Nach der Prüfung erklärte die Kommission, daß sämtliche Mitglieder des Kreistages rechtzeitig und richtig eingeladen worden sind.

Der Vorsitzende stellte fest, daß der heute Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr anstehende weitere Kreistag nicht beschlußfähig ist.

Die Sitzung wurde darauf geschlossen.

v. g. u.
von Choltitz. Rother. Langsch.

Geschlossen.

Dandekmann.

Burkert.

Verordnung über Richtpreise für Kirschen.

Auf Grund der §§ 12 und 15 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 607) mit den Änderungen vom 4. November 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 728) und vom 5. Juni 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 439) bestimme ich hiermit für den unbefetzten Teil der Provinz Oberschlesien als Richtpreise für den Verkauf von Kirschen durch den Erzeuger einschließlich der Kirschenpächter frei Verladestelle der Versandstation:

- a) für süße, weiße Kirschen 70 Pfennige je Pfund,
- b) für große, harte, süße Kirschen 85 Pfennige je Pfund.

Wer diese Richtpreise überschreitet oder wer bei der Verpachtung von Kirschbäumen zur Aberntung Preise fordert oder anbietet, welche eine Innehaltung der vorgenannten Kirschenverkaufspreise unmöglich machen, falls der Obstpächter nicht Verluste erleiden soll, setzt sich der Gefahr einer Bestrafung nach der Verordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 395) aus.

Breslau, den 7. Mai 1920.

Der Oberpräsident der Provinz Oberschlesien.

Hitta.

Polizeiverordnung, betreffend Meldepflicht der Ausländer.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 195) und gemäß §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung (G.-G. S. 265) wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den unbefetzten Teil des Regierungsbezirks Oppeln, was folgt, verordnet:

§ 1.

Jeder über 16 Jahre alte Ausländer ist verpflichtet, sich binnen 48 Stunden nach der Ankunft bei der Ortspolizeibehörde des Aufenthaltsortes anzumelden.

Die Meldepflicht greift nicht Ploß, wenn der Aufenthalt im Bezirke einer und derselben Ortspolizeibehörde nicht länger als 48 Stunden dauert.

§ 2.

Die Anmeldung hat persönlich unter Vorlegung des Passes oder des als Passersatz dienenden amtlichen Ausweises (§ 3 der Verordnung vom 21. August 1916 R.-G.-Bl. S. 599) zu erfolgen. Sie wird von der Polizeibehörde unter Beidrückung des Amtssiegels und Angabe des Tages und der Stunde der Meldung im Paß oder Personalausweis bescheinigt.

Der Anmeldung ist ein Lichtbild des Anmeldenden beizufügen; ist er nicht im Besitz eines gültigen Passes oder Personalausweises, so sind 4 Lichtbilder beizufügen.

Kranke und Gebrechliche können unter Beibringung einer ärztlichen Bescheinigung schriftliche Voranmeldung einreichen; auch dies muß 48 Stunden nach der Ankunft geschehen; die Polizeibehörde kann nachträgliche persönliche Anmeldung fordern.

§ 3.

Wer einem Ausländer entgeltlich oder unentgeltlich Wohnung oder Unterkunft gewährt, ist verpflichtet, sich über die erfolgte polizeiliche Anmeldung des BesucherInnen binnen 48 Stunden nach der Ausnahme zu vergewissern. Wird ihm die Anmeldung nicht nachgewiesen, so hat er der Ortspolizeibehörde schriftlich oder mündlich binnen 24 Stunden Anzeige zu erstatten. Gibt der Ausländer die Wohnung oder Unterkunft auf, so hat der Wohnungsgeber dies binnen 24 Stunden schriftlich oder mündlich der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, sofern nicht der Ausländer sich bereits selber angemeldet und dies unter Vorlegung der abgestempelten Abmeldung dem Wohnungsgeber nachgewiesen hat.

§ 4.

Die Ortspolizeibehörde hat über die in ihrem Bezirk sich aufhaltenden Ausländer Listen zu führen, in denen Namen, Alter, Staatsangehörigkeit, Ort des Zuzugs, Tag der Ankunft und Tag der Abmeldung einzutragen sind.

Bei Kriegsgefangenen ist außerdem zu vermerken, zu welchem Lager sie gehören und bei welchem Arbeitgeber sie beschäftigt werden.

§ 5.

Alle über 16 Jahre alten Ausländer, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung sich bereits länger als 48 Stunden innerhalb des preussischen Staatsgebietes aufgehalten haben, ohne daß sie sich bisher bei einer Polizeibehörde angemeldet hatten, sind auch ohne Wohnungs- und Aufenthaltswechsel verpflichtet, die Anmeldung binnen 1 Woche nach Inkrafttreten dieser Verordnung bei der Ortspolizeibehörde ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes persönlich nachzuholen, und zwar auch dann, wenn sie sich im Besitz eines Passes oder Personalausweises befinden.

§ 6.

Ausländer, die ihrer Meldepflicht gemäß §§ 1, 2 und 5 nicht genügen, sowie Wohnungsgeber, die den Vorschriften des § 3 zuwiderhandeln, werden mit Geldstrafe bis 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Neben der Strafe haben Ausländer, die dieser Verordnung zuwiderhandeln, ihre Ausweisung aus dem Gebiet des preussischen Staates zu gewärtigen.

Breslau, den 15. April 1920.

Der Regierungspräsident Oppela.
Verwaltungsstelle Breslau.

Abbruch von Ziegeleien.

Die Fälle mehren sich, in denen zweckmäßig eingerichtete Ziegeleien abgebrochen werden. Da hierdurch eine ungünstige Beeinflussung der Bautätigkeit, insbesondere des Kleinwohnungsbaues zu befürchten ist, bestimme ich hiermit gemäß § 8 der Verordnung zur Behebung der dringendsten Wohnungsnot vom 9. Dezember 1919 (Reichsgesetzblatt S. 1965), daß von heute ab jeder Abbruch von Ziegeleien nur mit meiner ausdrücklichen Genehmigung vorgenommen werden darf.

Außerachtlassungen dieser Anordnung werden strafrechtlich verfolgt.

Breslau, den 8. Mai 1920.

Der Regierungspräsident.

(Bezirkswohnungskommissar.)

J. B.: von Schelha.

Der Antrag auf Genehmigung eines in Aussicht genommenen Abbruchs ist durch meine Hand einzureichen. In dem Antrage sind die Umstände anzugeben, die zu dem Abbruch nötigen.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, ihr Augenmerk darauf zu richten, daß nicht Abbrüche ohne die vorgeschriebene Genehmigung vorgenommen werden.

Neustadt OS., den 4. Juni 1920.

Der Komm. Landrat.

Nr. 246.

Handwerker fürs Land.

Durch den Krieg werden auf dem Lande Handwerkerstellen freigeworden sein, sodaß die bereits bestandene Handwerkerlot sich noch verschärft hat. Dies bedeutet eine schwere Schädigung der gesamten Volkswirtschaft, besonders der Landwirtschaft. In den Städten befinden sich kriegsgeschädigte Handwerker und sonstige Kriegsteilnehmer aus dem Handwerkerstande ohne eigenes Verschulden oft in sehr traurigen Lebensverhältnissen. Es wird auf einen Ausgleich des Bedarfes auf dem Lande und des Ueberschusses in der Stadt hingearbeitet werden müssen. Es wird vor allem darauf ankommen, Stellen auf dem Lande ausfindig zu machen, in denen die Bewerber ihr Auskommen haben.

Ich bitte diejenigen Persönlichkeiten, die mit den wirtschaftlichen Verhältnissen ihres Bezirks näher vertraut sind, vor allem die Herren Geistlichen, Lehrer, Amtsvorsteher u. s. w., zu besetzende Handwerkerstellen dem Bezirksarbeitsnachweis in Neustadt OS. zu melden.

Neustadt OS., den 25. Mai 1920.

Der Kreisandshuh.

Nr. 247.

B e r i c h t i g u n g.

In der Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Oppeln, Verwaltungsstelle Breslau, betreffend **Höchstpreise für Käse** vom 10. d. Mts. (Kreisbl. S. 222) ist in § 1 Ziffer 2 ein Druckfehler unterlaufen.

Der Herstellerpreis für Speisequark mit einem Wassergehalt von höchstens 75 vom Hundert beträgt **nicht 185 Mark, sondern 158 Mark** je 50 kg.

Neustadt OS., den 1. Juni 1920.

Der Kreisandshuh. Kreisfettstelle.

Nr. 248. In der Woche vom 6. bis 12. 5. wird auf Fleischmarken Corned Beef oder amerikanisches Schweinefleisch ausgegeben.

Der Preis für ein Pfund Corned Beef ist 7 Mt., für ein Pfund amerikanisches Schweinefleisch 10,50 Mt.

Neustadt OS., den 2. Juni 1920.

Der Kreisandshuh. Wirtschaftsamt.

Es ist auf sämtlichen Arbeitsstellen festzustellen, ob sich unter den dort befindlichen russischen Kriegsgefangenen noch solche lettischer Staatsangehörigkeit befinden. Diese sind umgehend zwecks Abtransportes nach der Heimat nach dem Kriegsgefangenenlager Neuhammer a. Queis zu überführen. Dies gilt auch für diejenigen, die sich widerrechtlich aus dem Lager und den zugewiesenen Arbeitsstellen entfernt haben. Sie haben Bestrafungen nicht zu gewärtigen.

Desgleichen sind alle ehemaligen russischen Staatsangehörigen, die nach den bestehenden Gesetzen jetzt ein Anrecht auf lettische Staatsangehörigkeit zu haben glauben und nach Lettland zurückzukehren wünschen, aufzufordern, unverzüglich ihre Adressen und Gesuche an das Heeresabwicklungs-Hauptamt

U 7 (U. R. Abw.) Berlin, Prinz-Albrechtstraße 9, einzusenden, welches das Weitere veranlassen wird. Ausgeschlossen vom Abtransport sind nur diejenigen Leuten, die bereits erklärt haben, in Deutschland verbleiben zu wollen, und schriftlich auf den Abtransport verzichtet haben. Diese befinden sich im Besitz eines von der Kommandantur des Kriegsgefangenenlagers Neuhammer a. Queis ausgestellten Ausweises, wonach sie aus der Kriegsgefangenschaft entlassen sind. Von solchen, die noch nicht entlassen sind und auf den Heimtransport verzichten, sind amtlich beglaubigte Verzichtserklärungen unverzüglich der Nachweisstelle der Lagerdirektion des Kriegsgefangenenlagers Neuhammer a. Queis einzureichen.

Neuhammer, den 12. Mai 1920.

Lagerdirektion Neuhammer a. Queis.

A. 2441

Nr. 249.

U e b e r s i c h t

der Einnahmen der Ergänzungsfleischbeschaukasse des Kreises Neustadt O.-S. für das
1. Vierteljahr des Kalenderjahres 1920.

Namen der Amtsbezirke.	Einnahmen Mark.	Namen der Amtsbezirke.	Einnahmen Mark.
Broschütz	22,70	Schelit I	88,60
Buchelsdorf	40,10	Schelit II	
Dittersdorf	58,36	Schlogwitz	51,40
Dittmannsdorf	22,10	Schmitsch	34,40
Ellsnig (bei Schlogwitz mit angegeben)	—	Schnellewalde	67,90
Klein Pramsen	85,—	Schweinsdorf	42,—
Kunzendorf	64,80	Simsdorf	17,80
Langenbrück	66,90	Walzen	50,50
Niegersdorf	33,—	Wiese gräflich	56,40
Ringwitz	48,—	Zülz, Stadt und Land	47,60

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, diese Rechnung sofort zu prüfen und etwaige Einwendungen bei mir geltend zu machen.

Neustadt OS., den 29. Mai 1920.

Der komm. Landrat.

Schießische Meisterkurse zu Breslau.

Für 1920/21 vorgesehene Kurse:

Damenschneiderinnen	vom 31. Mai	bis 26. Juni	1920
Herrenschneider	" 30. August	" 25. September	1920
"	" 3. Januar	" 29. Januar	1921
Kostümschneider	" 28. Juni	" 24. Juli	1920
Uniformschneider	" 31. Januar	" 26. Februar	1921
Klempner	" 28. Juni	" 24. Juli	1920
Maler	" 1. November	" 27. November	1920
"	" 31. Januar	" 26. Februar	1921
Schlosser	" 31. Mai	" 26. Juni	1920
"	" 4. Oktober	" 30. Oktober	1920
Schuhmacher	" 4. Oktober	" 30. Oktober	1920
"	" 3. Januar	" 29. Januar	1921
Tischler	" 1. November	" 27. November	1920
"	" 31. Januar	" 26. Februar	1921
Elektroinstallateure	" 31. Januar	" 12. März	1921
Gas- u. Wasserinstallateure	" 31. Januar	" 12. März	1921
Buchbinder	" 30. August	" 25. September	1920

Die Anmeldungen müssen spätestens 14 Tage vor Beginn des betreffenden Kurses der zuständigen Handwerkskammer eingereicht sein. Später eingehende Meldungen können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Grundsätze und Lehrpläne der einzelnen Kurse sowie Vorbrücke für Anmeldungen werden vom Leiter der Kurse, Breslau 8, Klosterstr. 19, auf Wunsch zugestellt.

(Schluß des amtlichen Teils.)

Anzeiger (Nichtamtlich).

Die städtische Badeanstalt

wird von Montag den 31. Mai d. Js. ab wieder in vollem Umfange geöffnet sein und zwar werktägig von **9—1 Uhr vormittags** und **2½—6½ Uhr nachmittags**.

Wegen der verkürzten Badezeiten sollen sich Männer und Frauen halbtägig in der Benutzung abwechseln nach folgendem Plan:

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Sonntagabend	
	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	V.	Nachm.
Schwimmbad	F.	M.	M.	F.	F.	M.	M.	F.	F.	M.	M.	F. 2½—4½ M. 4½—6½
Brausebad	M.	F.	F.	M.	M.	F.	F.	M.	M.	F.	F.	M.
Bannenbad	F.	M.	M.	F.	F.	M.	M.	F.	F.	M.	M.	F.
Dampfbad	M.	F.	F.	M.	M.	F.	F.	M.	M.	F.	F.	M.

Am **Sonntagabend Nachmittag** werden **Volkschwimmbäder zu ermäßigten Preisen** abgegeben und zwar von 2½—4½ Uhr für Frauen und 4½—6½ Uhr für Männer.

Die in der Bekanntmachung vom 28. März d. Js. angegebenen Bäderpreise für Bannen-, Brause-, Dampf- und medizinische Bäder behalten bis auf weiteres ihre Gültigkeit.

Schwimmbäder werden zu folgenden Preisen abgegeben:

für 1 Einzelbad an Erwachsene . . . 1,50 Mk.
" " Schüler . . . 0,75 "

Duzendkarten sind zum 10fachen Einheitspreise zu haben:

für 1 Volkschwimmbad an Erwachsene 0,80 Mk.,
" " Schüler 0,50 "

Für Erteilung von **Schwimmunterricht**:

an Erwachsene 20 Mk., an Schüler 10 Mk.

Für **Wäscheaufbewahrung**:

von Erwachsenen 1 Mk., von Schülern 0,75 Mk. für den Monat ohne Gewähr für Abhandenkommen.
Neustadt OS., den 31. Mai 1920. **Der Magistrat.**

100 Millionen

Mark Versicherungsbestand hat die Schlesische
Provinzial-

Lebensversicherungsanstalt allein aus Schlesien trotz des Krieges
in 8½ Jahren erreicht.

Der beste Beweis

für das ihr allseitig entgegengebrachte Vertrauen.

Neu aufgenommen:

Unfall- und Haftpflichtversicherung

durch die Schlesische Provinzial-Haftpflichtversicherungsanstalt.

Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung

in altbewährter Weise durch die Schlesische Provinzial-Feuersozietät.

— Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Neustadt, Untere Mühlstraße 20. —

Heu

neuer Ernte faust

M. Kribel,

Neustadt OS., Obervorstadt 34.

Unfall-Renten-Quittungen

sind vorrätig in der

Kreisblatt-Druckerei.

Arztestreif bei den Krankenkassen.

Die Krankenkassenhauptverbände schlossen auf Wunsch der Ärzteverbände mit diesen am 9. Dezember 1919 ein Honorarabkommen. Einige Wochen darauf forderten die Ärzte eine Erhöhung der festgelegten Sätze um 50 Prozent. Am 13. Mai 1920 wurde in Leipzig diese Ärztesforderung durch die Ärzteverbände derart erweitert, daß das **viersache der erst am 9. Dezember 1919 vereinbarten Sätze** gefordert wurde. Durch diese ungeheure Forderung würde der vollständige Anin der Krankenversicherung unausbleiblich sein.

Deshalb konnten die Kassenvertreter dieselbe unmöglich erfüllen. Die Verhandlungen wurden abgebrochen, ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz einer unparteiischen Reichsbehörde soll den Streit schlichten. Trotzdem streifen jetzt die Ärzte, obgleich der Schiedspruch in kurzer Zeit zu erwarten ist. Den Kassen ist damit der Kampf aufgezwungen.

Die Kassenmitglieder werden ersucht, in anbetracht dieser Sachlage folgendes streng zu beachten:

1. **Nimm den Arzt nur in den allerdringendsten Fällen in Anspruch.** Die Krankenkasse ist **Deine Kasse**; sie verwaltet nur **Dein Geld**. Was Du ihr an hohem Arzthonorar ersparst, **ersparst Du Dir selbst**.
2. **Bezahle den Arzt selbst vorsukweise** sofort bei der Beratung. Laß Dir aber stets sofort darüber eine Quittung geben, aus der die **Art Deiner Krankheit und der ärztlichen Hilfeleistung** genau hervorgehen müssen.
3. **Bezahle auch die Apotheke gegen Quittung selbst.**
4. Wenn Du die Quittung vom Arzt und von der Apotheke Deiner Krankenkasse oder der zuständigen Zahlstelle, d. i. der Magistrat, Gemeinde- oder Gutsvorstand, vorlegst, bekommst Du das ausgelegte Geld zurück.
5. Wenn Du infolge Krankheit arbeitsunfähig geworden bist, so lasse Dir Deine **Arbeitsunfähigkeit** von Deinem **Arbeitgeber** bescheinigen oder von einer Amtsperson (Gemeinde- oder Amtsvorsteher). Auf solche Bescheinigung hin bekommst Du auch das Dir zustehende Krankengeld ausgezahlt.
5. **Folge genau die Anweisungen Deiner Krankenkasse**, dann hilfst Du mit, den Arztestreif erfolgreich zu bekämpfen.

Die **Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände** des Kreises bitten wir, vorstehendes in ihren Bezirken unverzüglich auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und hiernach den betreffenden Kassenmitgliedern ihre baren Auslagen zu erstatten, sowie ihnen das Krankengeld bei Arbeitsunfähigkeit auf Grund der vorgelegten Bescheinigung zu zahlen.

Neustadt O.-S., den 29. Mai 1920.

Der Vorstand der Landkrankenkasse
des Kreises Neustadt O.-S.

Der Vorstand der allgemeinen Ortskrankenkasse
des Kreises Neustadt O.-S.

Auh- und Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 8. Juni 1920** früh von 9 1/2 Uhr ab werden im Gasthaus **Vollsgarten** zu **Neustadt** aus dem Fortrevier Eichbäusel **Tagen 4, 13, 30, 32, 31, 38, 26, 20:**

- 2,82 fm Eichenstämme,
- 5,74 " Eichenstämme,
- 89,96 " Kiefer-, Fichten- und Lärchenstämme,
- 40 Reislaten I.—V. Kl.,
- 15 Stangenhaufen,
- 187 Baumstücken,
- 73 fm Eichenstamm,
- 2 " Buchenstamm,
- 55 " Eichenknüppel,
- 6 " Buchenknüppel,
- 108 " Nadelstamm und Knüppel,
- 335 Haufen Reisig

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Loseinteilungen können durch die Stadt-Oberrichter gegen Erstattung von Schreibgebühren bezogen werden. Neustadt O.-S., den 28. Mai 1920. Die städtische Verwaltung

Auf Bezugsabschnitt Nr. 40 der **grünen und braunen Lebensmittelfarten** entfallen **125 Gramm Graupen, 125 Gramm Sago, 125 Gramm Erbsen und 2 Würfel Anorrs Familienuppe.**

Auf Bezugsabschnitt Nr. 44 der **rosa und gelben Lebensmittelfarten** entfallen **125 Gramm Reis und 2 Pack Süßmilchbeise.**

Klein-Verkaufspreis für Reis das Pfund 4,80 Mt.

Der Verkauf beginnt Montag den 7. Juni 1920 für die hiesigen Kaufleute mit den Anfangsbuchstaben A bis L, Dienstag den 8. Juni 1920 mit den Anfangsbuchstaben M bis Z.

Die Kaufleute vom Lande wollen sich auf die nächstfolgenden Tage verteilen.

Neustadt O.-S., den 2. Juni 1920.

Lebens- und Futtermittelstelle

des Kreises Neustadt O.-S.

Lebensmittel-Kommission.

• Felle •

kauft ständig

Julius Riesenfeld,

Bütz O.-S., Ring 44.

Radfahrer staunt.

Fahrradreifen sofort lieferbar. Fahren wie Gummi. Rennfahrer gewannen zwei erste Preise darauf. Schriftliche Garantie wird geleistet. Forthert Breitaliste mit Althern um.

Nach meinem Ausscheiden aus dem Heeresdienst
habe ich mich in Neustadt als

prakt. **Tierarzt**

niedergelassen und wohne Promenadenstr. 2 (gegenüber
dem Stadtparkrestaurant). Telephonanschluß Nr. 266.

Soffner, Stabsveterinär a. D.

Lahme oder verunglückte

**Pferde
und Fohlen**

hole ich per Wagen
sofort ab.



Hugo Schneider,

Inh. **Adolf Aust,**

Fleischerei, Neustadt O.-S.
Telefonisch unter Nr. 244 zu erreichen

Zur Anfertigung von

Drucksachen

für Behörden, Anstalten, Vereine,
für Geschäfts- und Privat-Verkehr,
in sauberster Ausführung bei zeit-
gemäß billigster Preisberechnung

empfiehlt sich

Buchdruckerei R. Reichelt

Neustadt O.-Schl. : Ring 6-7.

Fernsprech - Anschluß Nr. 140.